



Das Duett singt den «Bajazzo», die andern hören zu.

(Bild: Rolf Rechsteiner)



Das «Engelchörli» und der «Stääg-Chor» singen gemeinsam.

(Bild: zVg)

Besinnliche Weihnachtsfeier der Stääg-Familie

Neue Schwerpunkte geben den Ton an: Offenheit – Integration – Toleranz

Am Dienstagabend luden Werkstätte und Wohnheim Steig zur öffentlichen Weihnachtsfeier ins Frauenkloster Maria der Engel, Appenzell. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Rolf Rechsteiner

Schon beim Apéro im Refektorium wurde klar: Die Stääg-Familie ist sehr zahlreich. Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende der Institution, gesetzliche Vertreter, Persön-

lichkeiten aus Politikerkreisen und «zugewandte Orte» gaben sich ein Stelldichein. Dann wechselte man in die Klosterkirche, wo der besinnliche Teil der Feier stattfand.

Engelchörli als Gastformation

Erstmals nach rund dreissig Jahren mit krippenspielartigem Programm wurde eine neue Form gewählt: Das Engelchörli war als Gastformation involviert. Die Akteure beider Lager hätten einige sehr gemütliche Probestunden miteinander verbracht, wusste Heinz Brander, der Geschäftsführer der Stääg, zu berichten.

Die neue Herangehensweise sei Teil des Leibbildes, das sich die Institution gegeben hat, erklärte Brander. Man habe sich den Werten Offenheit, Integration und Toleranz verpflichtet und wolle der Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung wirksam begegnen. Die Weihnachtsfeier biete Gelegenheit, eine etablierte Gruppe von Sängern mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Stääg zusammenzubringen – als Zeichen für mehr Offenheit im täglichen Miteinander und Füreinander. Für die Betreuten habe sich die Möglichkeit zur Selbst- und Mitbestimmung ergeben;

Wahlfreiheit sei ein hohes Gut gerade für Menschen mit Behinderung.

«Bajazzo» im Duett

So wurde schon der Auftakt zur Überraschung. Michael Beggato und Priska Streule – zwei Betreute – sangen im Duett das Lied vom «Bajazzo», perkussionistisch begleitet von Daniel Dintheer, dem Gruppenleiter Metallwerkstatt. Katechetin Luzia Fuster erzählte die Geschichte vom Hirtenjungen Jona, dessen Grossvater die Hoffnung auf den Erlöser trotz aller Anfeindungen durch Zweifler nicht aufgeben

wollte, bereichert durch kindgerechte Illustrationen. Es folgten drei Mundart-Weihnachtslieder des Engel-Chörli solo. Dann formierte sich der ad hoc gebildete Gesamtchor, der «Stille Nacht» und «Leise rieselt der Schnee» anrührend und mit Inbrunst interpretierte.

Für die Stääg-Familie im engeren Kreis zog sich der Abend nach der Feier in die Länge. Beim gemeinsamen Nachtessen wurden den Heimbewohnern individuelle Geschenke überreicht. Viel Lob erhielten die Auszubildenden, die für das Programm verantwortlich waren.